

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 42 (1916)  
**Heft:** 34

**Artikel:** Die Pariser Verhandlungen  
**Autor:** Altheer, Paul  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-449235>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Plakat der Basler Gewerbeschau

Diesmal ist es nicht von Hosch!  
Der Unterleib zeigt einen Srosch,  
Und über diesem Unterleib  
Befindet sich ein schönes Weib.  
Es schwatzt mit den Händen ins Grammophon,  
Als wär' es Frau Sarah Mosesohn.  
Dies Kunstwerk, das zeichnet der Künstler P.K.  
Pe-cavít läge eher nah.

Schnurp

## Die Pariser Verhandlungen

Ein Trauerspiel in einer komischen Szene

Ort der Handlung: Paris.  
Zeit: Die vorige Woche.  
Personen: Die schweizerischen und die französischen Delegierten; Jean, der Diener.  
Die französischen Delegierten sitzen um einen runden Tisch herum und warten auf die Schweizer. Sie machen ziemlich ironische Gesichter.  
Es klopft.

Der Präsident (ruft): Herein!

Die schweizerischen Delegierten treten auf.

Die französischen Delegierten (durcheinander):  
Ah! Willkommen! Wir grüßen Sie, meine Herren!  
Es ist uns eine große Ehre, die Vertreter einer so edlen Nation... Nehmen Sie Platz, meine Herren...  
Machen Sie sich's bequem.

Die Schweizer: Wir...

Die Sranzen: Wir wissen schon, edle Herren. Sie bringen uns die Grüße Ihrer edlen Nation und des Herrn Secretan....

Die Schweizer: Wir...

Die Sranzen: Ja, ja, wir danken herzlich. Wir freuen uns immer, wenn wir von unsfern lieben Nach-

barn jenseits des Jura... Nicht zu weit jenseits des Jura, nicht über Lausanne oder Bâle hinaus... Seien Sie versichert, daß unsere Grande nation Ihre Grüße aufs herzlichste erwidert...

Die Schweizer: Wir bringen...

Die Sranzen: Wir wissen, wir wissen. Sparen Sie unnötige Komplimente. Wir wissen, daß man uns in der Schweiz bewundert. Sie können aber durchaus versichert sein, daß auch wir vor Bewunderung....

Die Schweizer: Wollen wir nicht auf unser heutiges Thema...

Die Sranzen: A propos Thema: Was sagen Sie zu unserer grande offensive? Ein erfreuliches Thema, nicht? Ein bewundernswürdiges Thema, ein Thema würdig eines Edmond Rostand oder gar eines Ernst Zahn.

Die Schweizer: Gewiß, aber...

Die Sranzen: Edle Herren, Sie wissen ja gar nicht, wie sehr wir uns freuen, Sie in unserer Mitte zu wissen, Sie unserer vorzüglichsten Hochachtung zu versichern. Sie von unserer guten Gesinnung für Sie und Ihr edles Vaterland zu überzeugen, Sie...

Die Schweizer: Danke, danke! Über gewissermaßen sind wir hergekommen, um....

Die Sranzen: Wir haben bereits davon gesprochen. Um uns Ihrer Hochachtung zu versichern, um uns Ihre Bewunderung zu Süßen zu legen, um uns... Aber das braucht es alles nicht. Wir wissen, wie gut man uns jenseits des Jura gesinnt ist. Wir sind überzeugt, daß Sie unsere besten Freunde sind.

Die Schweizer: Wir haben Auftrag....

Die Sranzen: Ach ja, richtig, Auftrag. Daß wir das vergessen haben. Unser Jean ist aber auch ein echter Tölpel. Jean, Jean!

Jean (der Hausdiener, tritt auf).

Die Sranzen: Was ist denn das, Jean? Müssten

wir uns von unsfern Freunden an unsere Hausherren pflicht erinnern lassen? Warum haben Sie nicht aufgefragt? Schnell, Sisch, Schinken, Eier, Saucisses, Roquefort und Vins champagne.

Jean (trägt im Verlauf des folgenden das Befohlene auf).

Die Schweizer: So war es nicht gemeint. Wir haben....

Die Sranzen: Ach? Sie haben schon gegessen? Das ist aber nicht schön von Ihnen. Das dürfen Sie uns nicht wieder antun. Über, baßa! Sie sind unsere Gäste und müssen essen und müssen trinken, ob Sie wollen oder nicht.

Die Schweizer: Verehrte Herren, Sie sind ja sehr liebenswürdig, aber...

Die Sranzen: Keine Komplimente, edle Herren! Wir Sranzen verabscheuen nichts so sehr wie Komplimente. Nehmen Sie ruhig. Lassen Sie sich's schmecken. Trinken Sie. Prost! Ihr schönes Vaterland soll leben!

Die Schweizer (stoßen an): Auf Ihr Vaterland, edle Herren. Über eigentlich könnten wir nun anfangen...

Die Sranzen: Ach ja, natürlich. Der Jean, dieser Boche, hat natürlich wieder vergessen. He, Jean, Sigaren! Havanas, echte Havanas für unsere lieben Freunde!

Jean (bringt Sigaren. Man bedient sich und raucht).

Die Schweizer: Wir können aber unmöglich zurückkehren, ohne daß wir unsere Mission....

Die Sranzen: Ach, Sie sprechen von Ihrer Mission. Es freut uns aufrichtig, daß Sie in so schöner und angenehmer Mission hier weilten. Wir nehmen die Glückwünsche und Freundschaftsbezeugungen Ihres bewundernswerten Vaterlandes gerne entgegen und erwidern Sie von ganzem Herzen. Sagen Sie Ihren Landsleuten, daß die Grande nation immer sehr viel für Sie übrig haben wird....

# Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

## Hotel Wanner ♦ Zürich 1

Bahnhofstrasse 80 (1 Minute vom Hauptbahnhof entfernt)  
Weinstube erster Stock ♦ Lift ♦ Neuer Inh.: H. Schmidt

Nimm deine schönsten Melodien,  
Sieh' an den neu'sten Sonntagsfrack  
(Ist er beim Schneider auch geliehen),  
Setz' auf den Kopf den Chapeau claque.

Wir gehen dann zu Schmidt soupern  
Und trinken seinen guten Wein.  
Die Hähndel, Beefsteak, Serkel, Nieren,  
Sorellen, Hagen schmecken fein.

Wir fahr'n dann mit dem Lift nach oben,  
Genehmigen noch ein'glaßchen Sekt,  
Und sind in weichen Betten aufgehoben,  
Bis uns der Sonne Strahlen weckt.

21. St.

**ZÜRICH**  
Grand Café & Conditorei Odéon  
Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze :: Eigene  
Wiener-Conditorei :: Five o'clock Tea  
American Drinks

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-Liköre - Reichtumhaltige Auswahl nur bester Flaschen-u. Champagnerweine - Pilsner Kaiserquell  
Münchner Löwenbräu  
Bestellungen ausser Hause wird, sorgfältigst ausgeführt  
Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock  
Telephon 1650

1421 Inh.: Fritz Thalhauser

## Grand Café de la Terrasse Zürich

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437  
Sommer-Garten, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc.  
Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder

**Sie essen im „METZGERBRÄU“**  
1403  
bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

## Hotel Weisses Kreuz Seefeldstrasse Nr. 5

— Telefon 668 —  
Neben Stadt- und Corso-Theater. — Schöne möblierte Zimmer v. Fr. 2.— an. — Gute, billige, bürgerl. Küche bis nachts 1/2 Uhr. — Kälte u. warme Speisen. — Gut gepflegte Biere, hell und dunkel (ohne Reis Zusatz). 1614  
Um geneigten Zuspruch ersucht Gg. Hartl.

## Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 — Bahnhofstr. 80 —  
Neuer Inh.: H. Schmidt.

□ □ □

## Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

□ □ □

1588

Lift :: Zentralheizung :: Alter Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

## Elchina

Kraftspender für  
Nerven und Blut, Magen  
und Darm

## Grand Café „De la Paix“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10  
Zürichs schönstes Familien-Café. 1450  
Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.  
Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

## Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinerstrasse :: Tel. 3269  
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.  
Für Vereine und Gesellschaften stehen im 1. Stock  
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehre.

## „DU PONT“

Prima Küche und Keller.  
Die vorzügl. Hürlimann-Biere, hell und dunkel.  
Spezialität: STERNBRÄU.  
1456 EHRENSPERGER-WINTSCH.

## Grand Café Splendid

Beatengasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser  
Erstklassig. Künstler-Orchester

Täglich 4-6½ Uhr und 8-11 Uhr. — 7 Billards. — Kegelbahnen.  
Vorzügliche Ventilation. — Tägliche Spezialplatte. 1386

## Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof  
Vegetarisches Restaurant  
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten  
Mehlspesen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20,  
1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder  
Tageszeit. 1419 Inh. A. Hilli

**Sanitäts-Hausmann A.-G.**  
**Urania - Apotheke :: ZÜRICH**  
Uraniastrasse 11

## Sansilla

das vollkommenste für  
Hals-, Mund- und  
Zahnpflege

## Eusana -

Pastillen. Prompter Erfolg  
bei Husten, Heiserkeit,  
Hals-, Rachen- und Luft-  
röhren-Entzündung.

